



Sam Ito

Moby-Dick

Ein Pop-up-Buch

Knesebeck 2009 • 12 Aufklappseiten • 24,95

Herman Melvilles düsterer und beeindruckender Roman über Kapitän Ahab und seine hasssvolle Jagd auf den weißen Wal hat Sam Ito zu einem sehr lebendigen Pop-up-Buch gestaltet. Die gesamte Geschichte wird – entsprechend dem Roman – als Comik erzählt, dessen Bilder kongenial in dunklen Farben (hauptsächlich in braun und blau) gehalten sind. Die Bilder selbst sind mit klaren Linien und Strukturen gezeichnet, so dass Details fehlen. Dieser Umstand lenkt den Blick auf das Wesentliche der Geschichte und lässt zudem dem Leser und Betrachter Zeit, sich eingehender mit den Aufklappbildern (Pop-ups) zu beschäftigen.

Einzigartig und fast schon spektakulär im wahrsten Sinne des Wortes sind die Pop-ups, die sich beim Aufklappen der Doppelseiten erheben. Wer noch die einfachen Pop-ups aus seiner Jugend in Erinnerung hat, erlebt hier kleine Meisterwerke, die überaus aufwändig gestaltet sind. So erhebt sich gleich auf der ersten Seite ein Segelschiff mit Tagelage, das man

von allen Seiten wie ein richtiges kleines Modellschiff betrachten kann. Doch das ist erst der Anfang, denn Sam Ito steigert sich in seiner Kunst von Seite zu Seite: großartig gestaltet ist beispielsweise jene Aufklappseite, auf der Moby Dick mit Schwanzschlägen das Meer mächtig aufwühlend Kapitän Ahabs Schiff zertrümmert.

Außerdem kann man die Doppelseiten an den Rändern nochmals aufklappen, so dass sich nicht nur die Bildflächen vergrößern, sondern auch noch weitere Aufklappbilder zu finden sind. Damit nicht genug, kann man viele Bilder noch durch Schieben oder Drehen zusätzlich zum Leben erwecken: Matrosen tanzen, alles verschlingende Wirbel im Meer bilden sich und dergleichen mehr. Schnell verliert man sich in den Bildern, erlebt Ahabs wütenden Kampf gegen den Wal atemlos vor Spannung und Faszination wegen der Pop-ups mit. Auf diese Weise wird ein Werk der Weltliteratur mit seinen teilweise 3-D-Effekten für Jugendliche und Erwachsene auf eine völlig neue und andere Weise erfahrbar.





Auch wenn die Mechanik der Aufklappbilder durchaus robust erscheint, sollte man dieses Buch keinen Kindern in die Hand geben, sondern allenfalls Jugendlichen oder Erwachsenen. Denn die Mechanik ist doch teilweise so kompliziert und die Modelle bestehen aus sehr vielen Einzelteilen, dass man befürchten muss, dass Kinder die Pop-ups ernstlich beschädigen könnten. Vermutlich vermögen auch

nur Jugendliche und Erwachsene die Bilder mit der nötigen Bewunderung und dem nötigen Respekt zu betrachten und zu würdigen.

Sam Ito hat den berühmten Roman genial und ausgezeichnet graphisch umgesetzt.

Elmar Broecker